

Der lange Weg zur Glaubensfreiheit

Gedenktafelenthüllung am Reformationstag in Graz

GRAZ. Vorab ein wichtiger Hinweis für Ihren nächsten Graz-Besuch: Ihr Weg sollte unbedingt am Mursteg vorbeiführen. Dort wurde am 500. Jahrestag der Reformation (31.10.17) im Beisein von Vertretern der Grazer Stadtregierung und Christen aus verschiedenen Freikirchen und Landeskirchen eine Gedenktafel enthüllt.

Die Initiative zur Errichtung dieser Gedenktafel ging von der Evangelischen Allianz Graz aus, der es ein Anliegen war, den Bogen von der Reformation bis in die Gegenwart zu spannen. Denn mit der Ausbreitung des „neuen“ Glaubens, ausgelöst durch den Thesenanschlag Martin Luthers, begann auch in Österreich eine Zeit der Verfolgung. In Graz wurde zum Beispiel 1528 der Prediger Hans Haas zum ersten Opfer dieser Verfolgung, weil er sich zum Täufertum bekannte. Andere wurden enthauptet, in der Mur ertränkt oder des Landes verwiesen. Bis heute sind Christen Verfolgungen ausgesetzt. Weltweit machen Christen gegenwärtig etwa drei Viertel aller aufgrund ihrer Religion verfolgten Menschen aus. Neben diesem Aspekt weist die Tafel (siehe Bild rechts) ebenso darauf hin, dass die heutigen Freikirchen Österreichs besonders in der Täuferbewegung viele ihrer Wurzeln sehen.



Enthüllung der Gedenktafel am 31.10.2017 durch (v.l.n.r.) den Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl, den Vertreter der Evangelischen Allianz Graz, Christoph Ritter und den Superintendenten der Evangelischen Kirche A.B. in der Steiermark, Hermann Miklas
FOTO: ANDREAS FREUDENBERG

In Österreich sind wir heute sehr dankbar für das hohe Gut der Glaubens- und Religionsfreiheit. Das kam sowohl im Beitrag von Bürgermeister Siegfried Nagl, Christoph Ritter, als auch von Superintendent Hermann Miklas zum Ausdruck. Letzterer nahm die Gelegenheit zum Anlass, um Vergebung zu bitten: „Auch wir waren nicht nur Opfer, sondern auch Täter. Und so bitte ich die Nachfahren der Täuferbewegung, die Mitglieder der Freikirchen, um Entschuldigung für die begangenen Taten.“

Seitens der Freikirchen bedankte sich Rainer Saga, Mitglied des Vorstands der Österreichischen Evangelischen Allianz, für diese Entschuldigung und nahm sie an. Zusammen mit dem Grazer Bür-

1517 **2017**
Die Reformation lebt

1517 bis 2017: Von Martin Luther bis heute –
Der lange Weg zur Glaubensfreiheit

Bald nach dem Thesenanschlag Martin Luthers 1517 verbreitete sich auch in unserem Land die Reformation und mit ihr begann die Verfolgung jener, die dem „neuen“ Glauben angingen. Die beiden Ausprägungen dieses neuen Glaubens (Lutheraner und Täufer) wurden in den ersten Jahren gleichermaßen verfolgt. In Graz wurde 1528 der Prediger Hans Haas zum ersten Opfer dieser Verfolgung, weil er sich zum Täufertum bekannte. 1534 wurde der Täufer Daniel Kropf mit zwei Glaubensbrüdern enthauptet und vier Anhängerinnen in der Mur ertränkt. Etwas milder verfuhr man in weiterer Folge mit den Anhängern Luthers, die jedoch mit Kerker oder Landesverweis rechnen mussten. Die Täufer bildeten eine Gemeinschaft von Gläubigen, die wie die Reformatoren die Bedeutung des Glaubens an Jesus Christus für die Errettung betonten. Die Taufe vollzogen sie nur an mündigen Menschen, die damit freiwillig ein persönliches Bekenntnis zu Jesus ablegten. Die heutigen Freikirchen Österreichs sehen besonders in dieser Bewegung viele ihrer Wurzeln. Heute genießt man in Österreich das hohe Gut der Glaubensfreiheit. Weltweit machen Christen gegenwärtig etwa drei Viertel aller aufgrund ihrer Religion verfolgten Menschen aus. 2016 waren rund 250 Millionen Christen schwerer Verfolgung ausgesetzt. Gerade sie brauchen die tatkräftige Unterstützung all jener, die um den Wert echter Religionsfreiheit wissen.

Evangelische Allianz Graz

For information in English use the QR code

Die Gedenktafel in Kleinformat

germeister und dem Superintendenten der Evangelischen Kirche enthüllte Christoph Ritter, als einer der Hauptinitiatoren, die Tafel. Den Abschluss dieses Festaktes bildete das gemeinsam gesungene Vaterunser - und das mitten in der Grazer Innenstadt.

ANDREAS UND KERSTIN FREUDENBERG

www.EvangelischeAllianz.at

Klicken Sie doch mal rein! Tipp: Unter „Downloads“ finden Sie z.B. alle Ausgaben des Allianzspiegels der vergangenen 12 Jahre als PDF.